



Erzeugerring für Pflanzenbau  
Südbayern e.V.

- ◆ Qualitätsprodukte
- ◆ Qualitätskartoffeln
- ◆ Saat- und Pflanzgut
- ◆ Grünland / Futterbau



Amt für Ernährung,  
Landwirtschaft  
und Forsten Augsburg

AELFA - Fachzentrum Pflanzenbau

Pflanzenbau- und Pflanzenschutzinformationen für Schwaben und Oberbayern West  
Rundschreiben Nr.4 /2015 23.04.2015

## Führungen durch die Feldversuche 2015 – alle Termine im Überblick

| Datum                       | Beginn | Versuchsort          | Versuche - Treffpunkt  |
|-----------------------------|--------|----------------------|--|
| <b>Raps, Gerste</b>         |        |                      |  |
| 02.06.15                    | 9:30   | Buxheim, Pettenhofen | LSV W.-Gerste, Fungizid W.-Gerste, LSV Raps<br><b>Treffpunkt:</b> Zw. Irgertsheim u. Dünzlau links a.d. Staatsstr. (gegenüber Parkpl.)   |
| 03.06.15                    | 9:30   | Günzburg             | LSV Wintergerste u. Winterraps, Fungizide W-Gerste u. Winterraps<br><b>Treffpunkt:</b> B 10 Burgau Ri Günzburg Höhe Leinheim rechts am Radweg  |
| <b>Getreide</b>             |        |                      |  |
| 25.06.15                    | 9:30   | Buxheim              | LSV Winterweizen, Fungizide in Winterweizen<br><b>Treffpunkt:</b> Kirche Ortsmitte Ri neuer Friedhof, an neuem Friedhof vorbei, bei Weggabelung rechts, nach ca.100m rechts  |
| 23.06.15                    | 19:00  | Eiselsried           | LSV Winterroggen, LSV Triticale<br><b>Treffpunkt:</b> Eiselsried Ri Gollingkreut, Gewanne nach Damwildgeh. rechts  |
| 01.07.15                    | 9:30   | Landsberg            | LSV Wintergerste und Winterweizen<br><b>Treffpunkt:</b> Versuchsfeld am Stadl, Beginn Feldweg (LL Stadtauswärts in Richtung Ephenhausen, 1. Weg rechts nach Überfahrt A 96)  |
| 02.07.15                    | 9:30   | Günzburg             | LSV W.-Weizen, S.-Gerste, Hafer, Fungizide W.-Weizen, Düngung W.-Weizen<br><b>Treffpunkt:</b> B 10 Burgau Ri Günzburg zw.Limbach u. Leinh. rechts am Radweg  |
| <b>Ökologischer Landbau</b> |        |                      |  |
| 01.07.15                    | 19:00  | Wilpersberg          | Veranstalter: FZ Ökolandbau Kaufbeuren - SV Öko-Dinkel, Öko-W.-weizen<br>Im Anschluss Vortrag der Biobauernvermarktungsgesellschaft mbH.<br><b>Treffpunkt:</b> Sielenbach Ri Laimering, n. Anstieg rechts Ri Wilpersberg   |
| <b>Grünland</b>             |        |                      |  |
| 15.07.15                    | 9:30   | Betzigau/ Spitalhof  | <b>Phosphor im Grünlandbetrieb - optimale Versorgung von Grünland und Milchvieh.</b> Veranstalter: Spitalhof/LfL. Vormittag: Vortragsprogramm. Nachmittag: Versuchsbegehungen. <b>Treffpunkt:</b> Gasthof Hirsch, Betzigau.<br><b>Anmeldung:</b> <a href="http://www.lfl.bayern.de/lvfz/spitalhof/">http://www.lfl.bayern.de/lvfz/spitalhof/</a> |
| <b>Soja</b>                 |        |                      |  |
| 08.07.15                    | 9:30   | Großaitingen         | Veranstalter: AELF Augsburg, Sojanetzwert LKP<br>LSV Soja, Aktuelle Versuchsergebnisse und Anbauhinweise.<br><b>Treffpunkt:</b> Volksschule Großaitingen, Ri. Bahnhof, n 1. Gewanne rechts, 100 m  |
| <b>Kartoffeln</b>           |        |                      |  |
| 21.07.15                    | 9:00   | Stengelheim          | LSV-Kartoffeln (Speise- und Stärkekartoffel), Krautfäule<br><b>Treffpunkt LSV Stengelheim:</b> Von Dinkelshausen kommend, Stengelheim durch Ri Zell, bei Biogasanlage links abb., ca. 1,5 km dem Hauptweg folgen, dann links über Graben, Grasweg entlang ca. 400m   |
|                             | 11:00  | Feldkirchen          | <b>Treffpunkt LSV Feldkirchen:</b> Gewanne zw. Feldk., B16 und Wertstoffhof  |
| 23.07.15                    | 9:00   | Straßmoos            | LfL-Kartoffeltag am Versuchsstandort Straßmoos.  |
| 28.07.15                    | 9:00   | Langenreichen        | Sorten- und prod. techn. Versuche zu Pommes frites Kartoffeln<br><b>Treffpunkt:</b> Langenreichen Ri Hirschbach, nach Maschinenhalle vor Hirschbach rechts, nach ca. 300m rechts   |
| <b>Mais</b>                 |        |                      |  |
| 03.09.15                    | 9:30   | Günzburg             | LSV Silo- und Körnermais, Biogasmals, Düngeversuche Mais<br><b>Treffpunkt:</b> Von Günzburg kommend Ri Offingen, links Ri Reisenburg, vor Wohngebiet rechts, nach ca. 200m rechts  |
| 16.09.15                    | 9:30   | Landsberg            | LSV Silo- und Körnermais: <b>Treffpunkt:</b> Über Landsberg Ost, Parallelstraße zur A96 Richtung Schöffelding, Ausschilderung ab Stillerhof (Westerschondorf).   |

Herausgeber: Erzeugerring für Pflanzenbau Südbayern e.V., Wolfshof 7 a, 86558 Hohenwart, Tel. 08443/91 77 0, Fax 91 77 22

Pflanzenbauhotline: 0180 – 5 57 44 51, Mo-Fr von 8.00 – 12.00 Uhr

Verantwortlich: Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Augsburg, Fachzentrum Pflanzenbau

für den Inhalt: Albert Höcherl ☎ 0821/43002161, Sabine Braun ☎ 0821/43002166, Franz Steppich, Thomas Gerstmeier

© Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet

## Gezielte Stickstoffdüngung – Wirtschaftlichkeit durch Ausschöpfung des Ertrags- und Qualitätspotentials

Im Frühjahr 2015 begann die Vegetation im Vergleich zu den Jahren zuvor später. Jedoch kann man von einem durchschnittlichen Vegetationsstart reden. Die Getreide- und Rapsbestände konnten sich mit den steigenden Temperaturen ab Anfang April sehr gut entwickeln. Momentan präsentieren sich die Winterungen gut bis sehr gut.

### Stickstoffspätdüngung zu Wintergerste, Roggen, Triticale - Ausnutzung des angelegten Ertragspotentials

Bei Wintergerste, Triticale und Roggen zielt die Stickstoffspätdüngung in erster Linie auf die Ertragssteigerung ab. Ziel ist eine möglichst vollständige Ausbildung der angelegten Kornanlagen und ein hohes Tausendkorngewicht.

Die Ertragsspätdüngung bei Wintergerste, Triticale und Roggen soll im Stadium BBCH 37- 39 (Fahnenblatt spitzt bis Fahnenblatt voll entwickelt), also **vor** dem Ährenschieben, erfolgen.

Die nachfolgenden Empfehlungen sind Anhaltswerte für die N-Düngung. Der tatsächliche Düngebedarf ist abhängig von:

- Ertragserwartung (Soll-Wert)
- ermitteltem N-Bedarf
- Bestandesentwicklung
- bisherigen N-Gaben
- erwartete N-Nachlieferung am Standort

**Der Bedarf muss betriebsindividuell und standortbezogen bestimmt werden!**

### Richtwerte N-Spätdüngung (BBCH 37-39)

|                          |                 |
|--------------------------|-----------------|
| Wintergerste zweizeilig* | 30 – 50 kg N/ha |
| Wintergerste mehrzeilig  | 50 – 60 kg N/ha |
| Roggen                   | 30 – 40 kg N/ha |
| Triticale                | 40 – 60 kg N/ha |

\* Bei der geplanten Verwertung als Braugerste muss die N-Spätgabe unterbleiben

### Stickstoffspätdüngung zu Winterweizen - der Anschlussbedarf ist abzudecken

Grundsätzlich ist zu beachten, dass alle Pflanzennährstoffe in ausreichenden Mengen verfügbar sind. Fehlt ein Nährstoff, z.B. Schwefel, so kann auch bei angemessener Stickstoffmenge der Proteingehalt niedrig bleiben.

Bei Winterweizen unterscheidet man zwischen Ertrags- und Qualitätsspätdüngung. Die optimale Düngermenge ist abhängig von Produktpreis und Düngerpreis. Sie schwankt jedoch bei Preisänderungen nur in sehr geringen Bereichen. Das wirtschaftliche N-Dünger-Optimum hängt daher im Wesentlichen von folgenden Faktoren ab:

- ◆ von der Verwertungsrichtung / Produktionsziel (E-, A-, B-Weizen, Futterweizen). Dies wird bereits mit der Sortenwahl festgelegt;

- ◆ vom erwarteten Ertragsniveau;
- ◆ von der Stickstoffnachlieferung am Standort.

Entscheidend für den lohnenden Einsatz von Stickstoff zu Winterweizen ist die **richtige Spätdüngungsstrategie**. Aus Versuchen lassen sich folgende Empfehlungen ableiten:

In der **Futterweizenproduktion** ist eine frühe ertragsbetonte Spätdüngungsgabe ausreichend, um den Ertrag zu optimieren. Die Düngung soll vor dem Ährenschieben abgeschlossen sein (BBCH 37 - 39). Richtwert: 50 - 70 kg N/ha.

**Elite- und Qualitätsweizensorten** sind z.B. Akteur, Impression, Kerubino, Kometus, Meister, Patras, Sokrates, JB Asano und Pamier. Die Stickstoffmenge für die Qualitätsspätdüngung orientiert sich an folgender Faustzahl:

### pro dt Ertragserwartung 1 kg N/ha.

Die Stickstoffmenge kann auf zwei Gaben verteilt werden oder als eine Gabe verabreicht werden. Auf sommertrockenen Standorten sollte die Menge auf einmal im BBCH 37-39 gegeben werden. Eine Düngergabe nach BBCH 51 ist mit Ertragsrückgängen verbunden und bringt ökonomische Nachteile, da der Rohproteingehalt nicht weiter gesteigert werden kann. Sollte sich die Trockenphase auch im Mai fortsetzen, so spricht dies in diesem Jahr für eine einmalige, eventuell vorgezogene, dritte Gabe. Gelegentliche Regenfälle können so besser genutzt werden.

Beispiel: Ertragserwartung 90 dt/ha:

1. Gabe 45 kgN/ha (BBCH 37-39 – Fahnenblatt spitzt bis voll entwickelt)
2. Gabe 45 kg N/ha (BBCH 51 – Beginn Ährenschieben). Die Gabe in BBCH 51 insbesondere auf die Erhöhung des Rohproteins ab.

### Ökologie und Wirtschaftlichkeit

Je früher die Spätdüngung erfolgt, desto besser ist die Ausnutzung. Bei sehr hohen und späten N-Gaben ist der Ausnutzungsgrad geringer als bei den frühen N-Gaben. Es ist deshalb mit Reststickstoffmengen im Boden zu rechnen. Insbesondere durch längere Trockenphasen wird die Aufnahme verringert. Durch den Anbau von Zwischenfrüchten oder Winterungen kann die Gefahr der Stickstoffverlagerung nach der Ernte reduziert werden. Wie Versuche gezeigt haben, sind Stickstoff-Spätgaben über 100 kg N/ ha nicht wirtschaftlich und ökologisch nicht sinnvoll. Sie führen zu einem unverhältnismäßig hohen N-Import in den Betrieb, belasten damit den Nährstoffsaldo des Betriebs und erhöhen die Gefahr der N-Auswaschung.

## **Achtung: An den Sachkundenachweis - Scheckkarte denken!**

Alle "Alt-Sachkundigen", d. h. Personen, die bereits am 14. Februar 2012 sachkundig im Pflanzenschutz waren, müssen die **Scheckkarte** für den *Sachkundenachweis Pflanzenschutz bis spätestens 26. Mai 2015* bei den zuständigen Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten beantragen. Bei Fristversäumnis muss die Sachkundeprüfung erneut ge-

macht werden. Zudem dürfen Sie ab 26. November 2015 Pflanzenschutzmittel weder kaufen noch anwenden.

Dieser Termin ist **unabhängig** von den Fortbildungen zum Thema "Sachkunde Pflanzenschutz" zu beachten!

## **Strategien beim Fungizideinsatz im Getreide**

Um einen Überblick über das aktuelle Befallsgeschehen zu erhalten, werden im Dienstgebiet des FZ Pflanzenbau Augsburg Proben von Praxisschlägen wöchentlich auf Krankheitsbefall untersucht. Im Jahr 2015 sind es neun Wintergersten-, 15 Winterweizen-, drei Sommergerstenstandorte und ein Dinkelstandort. Die jeweiligen Ergebnisse sind im Internet unter <http://www.aelf-au.bayern.de/landwirtschaft/079280/index.php> veröffentlicht bzw. werden wöchentlich über das Verbundberatungsfax mitgeteilt.

### **Antiresistenzstrategie bei Carboxamiden**

Die Wirkstoffgruppe der Carboxamide (SDHI) wird ähnlich wie die Gruppe der Strobilurine als mittel bis hoch resistenzgefährdet eingestuft. Dies betraf bisher vor allem *Septoria tritici*, DTR und Mehltau. 2013 wurden auch erstmals in Labortests verminderte Sensitivitäten bei Netzflecken in der Gerste beobachtet. Um bei den Carboxamiden einer Resistenzentwicklung vorzubeugen sollten folgende Punkte beachtet werden:

#### **1. Einsatzzeitpunkt:**

Carboxamide zeichnen sich durch lange Dauerwirkungen aus. Sie sollten deshalb vorrangig ab EC 39 eingesetzt werden um einen guten protektiven Schutz während der Kornfüllungsphase bis zur Abreife sicherzustellen.

#### **2. Kein Soloeinsatz von Carboxamiden:**

Die Stärke der Carboxamide liegt vor allem in der vorbeugenden (protektiven) Leistung. Die erforderliche heilende Wirkung beim Einsatz nach evtl. Infektionen muss vor allem durch den Azolpartner abgedeckt werden. Der Handel bietet entsprechende Packs an.

#### **3. Kein mehrmaliger Einsatz von Carboxamiden in der Saison:**

Bei Doppelbehandlungen sollten Carboxamide wegen der hohen Resistenzgefahr nur einmal eingesetzt werden. Dabei kommt die Stärke dieser Wirkstoffgruppe vor allem bei den späteren Spritzterminen zum tragen. Mehrmalige Einsätze von Carboxamiden zeigten zudem in Versuchen nur geringe Ertragseffekte, die in keinem Verhältnis zum Resistenzrisiko stehen. Beachten Sie auch, dass zur Bekämpfung von Ährenfusariosen carboxamidhaltige Präparate nicht geeignet sind. Hinsichtlich Fusarium wird eine optimale Bekämpfungsleistung v.a. durch Azole erzielt und zudem wird die Dauer-

wirkung der Carboxamide bei der Behandlung zur Blüte i.d.R. nicht mehr gebraucht.

### **Jetzt besonders auf Gelbrost im Winterweizen, Dinkel und Titalce achten**

Nachdem letztes Jahr an vielen Standorten Infektionen mit Gelbrost massiv aufgetreten sind, sollten Sie Ihre Schläge auf Frühbefall kontrollieren. Da der Gelbrost aufgrund der schnellen Ausbreitung auch bei kühlen Temperaturen im Prinzip keine Schadschwelle hat, muss beim ersten sichtbaren Befall mit leistungsfähigen Azolen (siehe Tabelle) ab BBCH 31 bekämpft werden. Spritzungen bereits in der Bestockungsphase werden nicht empfohlen, da erst ab BBCH 31 die relevanten Blätter entwickelt sind und somit geschützt werden können. Die Monitoringergebnisse zeigten bereits in KW 17erstmaligen Befall an drei Standorten in den Landkreisen Eichstätt (Kometus, EC 30), Dillingen (Akteur, EC 28) und Landsberg (Kerubino, EC 25). Auch im Dinkel wurde bereits starker Befall im Landkreis Donauwörth (Franckenkorn, EC 31) festgestellt. Daneben sollten Sie auch *Septoria tritici* im Auge behalten. Unsere Versuche zeigen, dass auf gesünderen bzw. niederschlagsärmeren Standorten auch mit einer gezielten Einmalbehandlung ab EC 39 mit leistungsfähigen Fungiziden die Krankheiten gut zu kontrollieren sind, im Regelfall wird beim Weizen aber eine Doppelbehandlung notwendig sein. Ist eine Ährenbehandlung aufgrund von erhöhter Fusariumgefahr notwendig, so kann in Extremjahren mit sehr frühem und starkem Infektionsdruck auch eine Dreifachbehandlung nötig und auch wirtschaftlich sein. Es ist jedoch in der Strategie von Vorteil, wenn bei einer Ährenbehandlung der erste Fungizideinsatz hinausgezögert werden kann.

### **Wann ist eine gezielte Fusariumbehandlung notwendig?**

Durch den zunehmenden Maisanteil in der Fruchtfolge steigt das Risiko für Fusariumbefall und damit für eine höhere DON-Belastung des Ernteguts. Vor allem aufgrund der hohen Mengen an Maisstroh auf dem Feld ist Weizen nach Körnermais besonders gefährdet. Neben der Jahreswitterung haben vor allem bestimmte betriebliche Voraussetzungen einen entscheidenden Einfluss auf den Fusariumbefall und damit auf den DON-Gehalt. Der Pilz Fusarium kann sich in erster Linie unter folgenden Voraussetzungen besonders gut entwickeln:

- Vorfrucht Mais (Ausgangsbefall)
- Mulch- oder Direktsaat (Verzicht auf Pflug)
- anfällige Sorten
- feuchtwarme Witterung zur Blüte und Abreife

Die von *Fusarium graminearum* u. *Fusarium culmorum* ausgeschiedenen Toxine Deoxynivalenol (DON) und Zearalenon (ZEA) sind in der menschlichen Ernährung und in der Tierfütterung (Umräuschen bei Sauen) problematisch. Bei DON besteht für unverarbeitetes Getreide ein EU Grenzwert von 1,25 mg/kg (Handelsware). Die DON-Werte können aber durch einen Fungizid-einsatz im besten Fall nur um 60-80 % reduziert werden! Die vorbeugenden Maßnahmen (Sortenwahl, Vorfrucht, Bodenbearbeitung) müssen deswegen an erster Stelle einer Fusariumbekämpfungsstrategie stehen. Soll das Risiko bei der Vermarktung und Verfütterung im Hinblick auf die Fusarientoxine minimiert werden, ist im Rahmen der Fungizidstrategie eine gezielte Fusariumbehandlung einzuplanen. Neben Weizen gehört auch Triticale zu den anfälligeren Getreidearten. Daher kann auch bei Triticale die Bekämpfungsstrategie gegen Fusariumbefall sinnvoll sein.

#### **Terminierung der Fusariumbehandlung:**

Das empfindlichste Stadium für Fusariumbefall ist das Entwicklungsstadium Vollblüte (BBCH 65), wenn 50% der Staubbeutel sichtbar sind. Der Erfolg einer Fusariumbehandlung ist am höchsten, wenn bis zu 2 Tagen nach einem infektiösem Niederschlagsereignis während der Blüte (ab 2 l/m<sup>2</sup> und ab 17°C) behandelt wurde.

Bei einer geplanten Fusarium-Behandlung ab Beginn der Blüte muss die Vorbehandlung einen ausreichenden Schutz für den Blattapparat bis zum Beginn des Ährenschiefens gewährleisten. Eine vorauslaufende Zweifachbehandlung ist nur in Jahren mit sehr frühem und anhaltendem Infektionsdruck nötig. In der Regel reicht eine Behandlung vor der Fusariumbehandlung aus.

Bei den Fungiziden stehen Mittel mit den Wirkstoffen Prothioconazol und Tebuconazole (1,0 Prosa-ro, 1,25 Input Classic) oder Metconazol in Kombination mit Epoxiconazol (2,5 – 3,0 Osiris) im Vordergrund. Das Fungizid DON-Q mit 1,1 kg/ha (Wirkstoff Thiophanat-methyl) ist ebenfalls gegen Fusarium-Arten an Weizen und Triticale zugelassen. Jedoch ist es allerdings kaum wirksam gegen die anderen auftretenden Krankheiten (z. B. *Septoria tritici*, DTR), so dass DON-Q in Kombination mit anderen Fungiziden eingesetzt werden sollte. In diesem Fall bietet sich das reine Prothioconazol Proline in reduzierter Aufwandmenge als Partner an (siehe Tabelle Seite 5).

Carboxamidhaltige Mittel spielen Ihren Vorteil beim Schutz des Blattapparats aus und sollten deshalb in BBCH 39 eingesetzt werden. Deshalb ist aufgrund des Resistenzmanagements bei der Fusariumbehandlung auf carboxamidhaltige Mittel zu verzichten. Um eine ausreichende Wirkung der angesprochenen Mittel zu gewährleisten, sind diese bei einer gezielten Fusariumbehandlung in der vollen zugelassenen Aufwandmenge einzusetzen.

#### **Wintergerste, Roggen, Triticale, Dinkel**

Die Fungizidbehandlung in **Wintergerste** sollte bei einer Einmalbehandlung im Entwicklungsstadium BBCH 39 (Fahnenblatt voll entwickelt) bis BBCH 49 (Grannenspitzen) durchgeführt werden. Bei Doppelbehandlungen die zweite Fungizidmaßnahme bis Ende Ährenschiefen. Als Einmalbehandlung bis zum Grannenspitzen (BBCH 49) in Gerste sind z.B. 1,2 Adexar + 1,2 Credo, 1,1 l Adexar + 1,1 Diamant, 0,65 Aviator Xpro + 0,65 Fandango, 1,0 Seguris + 1,5 Amistar Opti, 1,5 Input Xpro, 0,9 Champion + 0,9 Diamant, 1,8 Amistar Opti + 1,0 Input Xpro, o.a. möglich. Bei der Einmalbehandlung ist eine Reduzierung der empfohlenen Aufwandmengen nicht zu empfehlen. Bis zum Grannenspitzen können auch noch Wachstumsregler z.B. Camposan extra oder Cerone 660 eingesetzt werden (s. a. Rundschreiben 3).

Bei **Winterroggen** liegt der Schwerpunkt auf der Bekämpfung des Braunrostes. Dieser tritt vor allem bei warmen Temperaturen und trockenen Witterung auf. Des Weiteren kann noch die *Rhynchosporium* Blattfleckenkrankheit (bei vermehrten Niederschlägen) in stärkerem Maße auftreten, welche aber in der Regel mit leistungsstarken Fungiziden mit erfasst wird. Im Winterroggen ist in der Regel eine einmalige Fungizidanwendung in BBCH 39 mit einem roststarken Fungizid ausreichend (z.B. 1,1 l Adexar + 1,1 l Diamant, 0,7 l Aviator Xpro + 0,7 l Fandango, 1,0 l Seguris + 1,5 l Amistar Opti, 1,25 l Skyway Xpro, 0,6 l Acanto + 1,5 l Osiris).

Fungizide in **Triticale** waren bisher keine Standardmaßnahme. Mit dem der Zunahme des Gelbrostbefealls, - z.T. massiv – hat sich dieses geändert. Auch hier gibt es eine Sortenanfälligkeit. Daneben kann auch noch Mehltau, je nach Sorten sehr unterschiedlich auftreten. Bei spätem Krankheitsauftreten, als Einmalbehandlung, zum Fahnenblattstadium (BBCH 39) z.B. 1,2 l Input Xpro, 1,0 l Adexar + 1,0 l Diamant, 1,0 - 1,25 l Skyway Xpro. Bei Befall mit Gelbrost, starkem Mehltau oder Halmbruch sind frühere Behandlungen notwendig. Vorlag eines roststarken Mittels (z.B. 1,0 l Input Classic, 1,5 l Capalo, 1,0 l Ceralo, 0,6 l Gladio, 0,7 l Juwel Top). Abschluss mit z.B. roststarken carboxamidhaltigen Fungiziden (z.B. 1,2 l Input Xpro, 1,0 l Adexar + 1,0 l Diamant, 1,0 - 1,25 l Skyway Xpro, 0,8 l Seguris + 1,2 l Amistar Opti).

Wie auch in Weizen ist bei Triticale auf Ährenfusariumbefall (Risikoschläge) zu achten, zur Behandlung eignen sich die gleichen Mittel wie beim Weizen. Bei der Fusariumbehandlung sollte in der Regel auf leistungsstarke Azole zurückgegriffen werden (siehe „Wann ist eine gezielte Fusariumbehandlung nötig?“).

**Dinkel** ist dem Winterweizen nahe verwandt, hat aber eine deutlich geringere Krankheitsanfälligkeit v.a. gegen Blattkrankheiten. Zu achten ist insbesondere auf Befall mit Gelb- oder Braunrost und Sortenabhängig auf Mehltau. Gelbrost war 2014 z.T. stark vorhanden. Auch heuer wurde auf dem Monitoring Schlag am 20. April ein Befall von 80% bonitiert. Damit ist eine Behandlung unbedingt notwendig. Der Befall mit *Septoria tritici* konnte auch im Extremjahr 2013 mit nur einer Fungizidmaßnahme kontrolliert werden. Alle im

Weizen zugelassenen Fungizide können im Dinkel eingesetzt werden, da eine Zulassung für Weizen automatisch den Dinkel beinhaltet.

Sehr wichtig bei Dinkel ist der Einsatz von Wachstumsregulatoren. Vor allem auf mit Nährstoffen gut versorgten Böden und lageranfälligen Sorten, sollte eine Doppelbehandlung mit Wachstumsregulern geplant sein.

tumsregulatoren. Vor allem auf mit Nährstoffen gut versorgten Böden und lageranfälligen Sorten, sollte eine Doppelbehandlung mit Wachstumsregulern geplant sein.

### Ausgewählte Fungizide 2015

| Fungizid  | maximale Aufwandmenge      | Zulassung in | Auflagen            | Einsatz (BBCH)         | Wirkung auf |         |               |     |      |          |        |          | € je ha Ca. | Bemerkung                                     |
|---|----------------------------|--------------|---------------------|------------------------|-------------|---------|---------------|-----|------|----------|--------|----------|-------------|---|
|   |                            |              |                     |                        | Halmbruch   | Mehltau | Sept. tritici | DTR | Rost | Netzfle. | Ryncho | Ramular. |             |   |
| <b>Carboxamid– frei</b>   |                            |              |                     |                        |             |         |               |     |      |          |        |          |             |   |
| Ampera  | 1,5                        | W G R T      | 10 (5/5/0) NW 701   | 30 - 69 (G: - 61)      | ☉           | ☉       | ☉             | ☉   | ●    | ☉        | ☉      | ☉        | 35          | Speziell gegen Roste                          |
| Bravo 500   | 2,0                        | W            | - (15/10/5) NW 701  | 25 - 61                |             | ○       | ☉             | ☉   | ○    |          |        |          | 21          | Nur in Kombination mit Breitbandfungiziden    |
| Capalo  | 2,0                        | W G R T      | - (15/10/5) NW 701  | 25 - 61                | ☉           | ●       | ☉             | ☉   | ●    | ☉        | ☉      | ☉        | 73          | sehr gute Mehltau u. Halmbruchwirkung         |
| Credo   | 2,0                        | W G          | - (20/10/5) NW 706  | 31 – 69 (G: - 51)      |             | ○       | ☉             | ●   | ●    | ●        | ☉      | ●        | 52          | Nur in Komb. mit Breitbandfungiziden          |
| Fandango  | 1,5<br>G: 1,25             | W G R T      | 5 (5/5/0) NW 701    | - 61 (W: - 69)         | ☉           | ☉       | ☉             | ☉   | ☉    | ●        | ●      | ☉        | 77<br>64    | Starke Halmbruchwirkung                       |
| Gladio  | 0,8                        | W G R T W H  | - (-/20/10) NW 706  | 30 - 61 (W: - 69)      |             | ☉       | ☉             | ☉   | ☉    | ☉        | ☉      | ☉        | 39          | Schwäche bei Septoria tritici; v.a. solo in R |
| Input Classic   | 1,25                       | W G R T      | - (20/15/15) NW 706 | 30 - 69 (G: - 61)      | ☉           | ☉       | ☉             | ☉   | ☉    | ☉        | ●      | ●        | 65          | Starke Halmbruchwirkung                       |
| <b>Carboxamid– haltig</b>   |                            |              |                     |                        |             |         |               |     |      |          |        |          |             |   |
| Adexar  | 2,0<br>G: 1,8              | W G R T      | 5 (0/0/0) NW 706    | 25 - 69                | ☉           | ☉       | ●             | ☉   | ●    | ●        | ●      | ●        | 87<br>78    | günstige NT Auflagen                          |
| Aviator Xpro Duo  | 0,75 + 0,75<br>G 0,65+0,65 | W G R T      | 5 (5/5/0) NW 701    | 25 - 61 (W: - 69)      | ☉           | ☉       | ●             | ☉   | ●    | ●        | ●      | ●        | 83<br>72    | Schwäche bei Mehltau                          |
| Champion-Diamant  | 0,9 + 0,9                  | W G R        | 10 (5/5/0) NW 701   | 25 - 61                | ☉           | ☉       | ☉             | ●   | ●    | ●        | ●      | ☉        | 77          | Schwäche bei Mehltau                          |
| Input Xpro  | 1,5                        | W G R T      | - (20/15/15) NW 706 | 25 - 69 (G: - 61)      | ☉           | ☉       | ●             | ☉   | ●    | ●        | ●      | ●        | 72          | hohe NT Auflagen                              |
| Seguris Opti  | 1,0 + 1,5                  | W G R T      | - (20/10/5) NW 701  | 30 - 61 (G -59; R -69) | ☉           | ☉       | ●             | ☉   | ●    | ●        | ☉      | ●        | 76          | Schwäche bei Mehltau                          |
| Skyway Xpro   | 1,25<br>G 1,0              | W G R T      | 10 (5/5/0) NW 706   | 25 - 69 (G: - 61)      | ☉           | ☉       | ●             | ☉   | ●    | ●        | ●      | ●        | 70<br>56    | Schwäche bei Mehltau                          |
| <b>Speziell gegen Ährenfusariosen ohne Carboxamide (in W u. T mit FusariumEinstufung ☉)</b> |                            |              |                     |                        |             |         |               |     |      |          |        |          |             |   |
| Input Classic   | 1,25                       | W G R T      | - (20/15/15) NW 706 | - 69                   |             | ☉       | ☉             | ☉   | ☉    | ☉        | ●      | ●        | 65          | Im Vgl. hohe Abstandsauf-lagen                |
| Proline   | 0,8                        | W G R T      | 5 (5/0/0) NW 701    | - 69                   |             | ☉       | ☉             | ☉   | ☉    | ☉        | ●      | ●        | -           |   |
| Prosaro/Sympara   | 1,0                        | W G R T      | 5 (5/5/0) NW 701    | - 69                   |             | ☉       | ☉             | ☉   | ●    | ☉        | ☉      | ☉        | 54          | günstige Auflagen zu Gewässern                |
| Osiris  | 2,5 - 3,0                  | W G R T H    | 5 (5/0/0) NW 701    | - 69                   |             | ☉       | ☉             | ☉   | ●    | ☉        | ☉      | ☉        | 61<br>73    | Gute Wirkung bei 2,5 l/ha                     |

### Abschied aus dem Fachzentrum – Sabine Braun wechselt an die LfL

Nach 7-jähriger Tätigkeit im Schwerpunkt Sortenwesen und Pflanzenbau wechselt Frau Braun zum 1. Mai an die bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, wo sie die Koordination der bayerischen Eiweißinitiative leiten wird. Ich möchte an dieser Stelle auch im Namen aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Fachzentrums Frau Braun für die Leis-

tungen und den engagierten Einsatz im Fachzentrum danken. Ihr Rat und Ihre fachlichen Beiträge waren bei Landwirten und Erzeugerzusammenschlüssen stets gefragt. Wir wünschen Ihr für die neue Aufgabe viel Erfolg und Zufriedenheit.

Albert Höcherl

## Felderbegehungen 2015 – Komm auf´s Feld!

Der Erzeugerring für Pflanzenbau Südbayern e.V. lädt gemeinsam mit den örtlichen Organisatoren auch in diesem Jahr zu **Felderbegehungen** ein. Profitieren Sie von den Erfahrungen unserer Berater und holen Sie sich neutrale und unabhängige Pflanzenbauinformationen direkt vor Ort!

**Folgende Termine sind zum jetzigen Zeitpunkt festgelegt:**

| LKR | Veranstaltungsort          | Datum      | Treffpunkt                                       | Uhrzeit   |
|-----|----------------------------|------------|--|-----------|
| EI  | Gaimersheim                | 23.04.2015 | Hotterweg 1                                      | 17:15 Uhr |
| DLG | Laugna                     | 27.04.2015 | Schulstr. 15                                     | 19:00 Uhr |
| NU  | Steinheim                  | 28.04.2015 | Gasthof Lamm                                     | 19:15 Uhr |
| OA  | Waltenhofen-Memhölz        | 28.04.2015 | Waltenhofen-Memhölz                              | 19:00 Uhr |
| AIC | Schiltberg-Bergen          | 28.04.2015 | Bergen 3   | 19:00 Uhr |
| DON | Buchdorf                   | 29.04.2015 | Feldstadel beim Recyclinghof                     | 19:00 Uhr |
| DON | Megesheim                  | 29.04.2015 | Betrieb Gramm, Gänsbacherhof 1                   | 19:00 Uhr |
| GZ  | Oxenbronn                  | 29.04.2015 | Oxenbronn Pavillon                               | 19:15 Uhr |
| DLG | Baumgarten                 | 04.05.2015 | Kirche Baumgarten                                | 19:30 Uhr |
| DON | Hohenaltheim               | 04.05.2015 | Dürrwangerparkplatz                              | 19:00 Uhr |
| A   | Hiltensingen               | 05.05.2015 | Betrieb Viehl (gegenüber GH Krone)               | 19:00 Uhr |
| DON | Eggelstetten               | 05.05.2015 | Hauptstr. 48                                     | 18:30 Uhr |
| A   | Königsbrunn                | 06.05.2015 | Trocknungswerk                                   | 19:00 Uhr |
| NU  | Finningen                  | 06.05.2015 | Schützenheim                                     | 19:30 Uhr |
| DAH | Bergkirchen                | 07.05.2015 | Am Maibaum (bei GH Groß)                         | 18:30 Uhr |
| NU  | Kadeltshofen               | 07.05.2015 | Feuerwehrhaus                                    | 19:00 Uhr |
| NU  | Strass/Nersingen           | 08.05.2015 | Halle Gutmann                                    | 19:30 Uhr |
| ND  | Autenzell                  | 08.05.2015 | Am Schützenheim                                  | 19:00 Uhr |
| PAF | Dünzing-Vohburg            | 08.05.2015 | Feuerwehrhaus                                    | 19:00 Uhr |
| A   | Dinkelscherben             | 11.05.2015 | Betrieb Vogele                                   | 19:00 Uhr |
| A   | Heretsried                 | 12.05.2015 | Lauterbrunn, Ortsmitte, Betrieb Fischer Reinhard | 19:00 Uhr |
| EI  | Landershofen               | 12.05.2015 | An der Leithen 6                                 | 19:00 Uhr |
| ND  | Straß (bei Burgheim)       | 12.05.2015 | Neuburger Str. 17 (Versuchsgut)                  | 19:00 Uhr |
| DON | Wolferstadt                | 13.05.2015 | Ortsmitte  | 19:30 Uhr |
| DLG | Mörslingen                 | 15.05.2015 | Härtsfeldstr. 2                                  | 19:30 Uhr |
| UA  | Rammingen                  | 18.05.2015 | Lagerhaus Rammingen                              | 19:00 Uhr |
| OAL | Waalhaupten                | 20.05.2015 | Bürgerheim                                       | 19:30 Uhr |
| NU  | Osterberg/Weiler           | 21.05.2015 | Bushaltestelle Weiler                            | 19:30 Uhr |
| UA  | Sontheim                   | 26.05.2015 | Betrieb Herz                                     | 19:00 Uhr |
| ND  | Neuburg/Donau              | 26.05.2015 | St.-Andreas-Str. (bei Krauthauskapelle)          | 19:00 Uhr |
| FFB | Dünzelbach                 | 27.05.2015 | Betrieb Heitmayr                                 | 19:00 Uhr |
| UA  | Winterrieden-Klosterbeuren | 02.06.2015 | Kirche   | 19:00 Uhr |

### Pflanzenbau-Hotline des Erzeugerringes

**0180 – 5 57 44 51**

(14ct/min aus dem dt. Festnetz, andere Preise aus Mobilfunknetzen möglich)

**Hauptzeit (März bis Oktober): Montag – Freitag 8:00 – 12:00 Uhr**

Zu den übrigen Zeiten ist ein Ansagedienst geschaltet, der wöchentlich aktualisiert wird.